

Getriebene Arbeit. Gemarkt mit dem Stadtwappen und 12, sowie der nebenstehenden Marke.



An diesen Schildern und dem silbernen astartigen Buchstaben SS hängt ein schweres Zierstück, das

Wappen der Stadt, von zwei geharnischten Landsknechten mit geschulterter Büchse gehalten (Fig. 215). Silber, teilweise vergoldet. 130 : 130 mm.

Prachtvolles Stück, aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhundert.

Daranhängend:

Schild, mit umgerollten Ecken; Silber, vergoldet, 30 : 79 mm. Bez.:

Anno 1670 | Wurde König
in der Schwartz Scheiben |
zum andern mahl Heinrich
Nitsch | Alter Bürger Statt
Raht Viertels | Maeister
vndt Schützen Eltister | al-
hier in Budifsin.

Schild, in Kar-
taschenform;

Silber, ver-
goldet, 56 : 71.

Darauf das
nebenstehende
Wappen. Auf
der Rückseite



bez.:

SDG | Heinh Nitsch |
Bürger W(?)acht Viertels |
mäister Eltister der | Schüt-
zen | Büchsen König |
Aō 1.6.51.

Daranhängend:

Schild, Silber,

50 : 57 mm, bez.: Mich | verehrte Ehren- | Fried Naumann | bürg : V : M : der Weifs- | becker
denen löbl | Hl: Schützen | als König | 1719.

Medaille auf die Fürstenzusammenkunft zu Pillnitz von 1791, Silber, 50 mm Durchmesser, bez.: Leop. II. imp. rom. Frid. Gvil. II rex Bor. Frid. Avg. el. sax. Mit den Bildnissen der Fürsten. Auf der Rückseite die Saxonia, bez.:

Fvtvri spes certa sereni Pillnitii d. XXV. Aug. MDCCLXXXI.

Auf der Schneide bez.: A. G. Wiesner 1806.

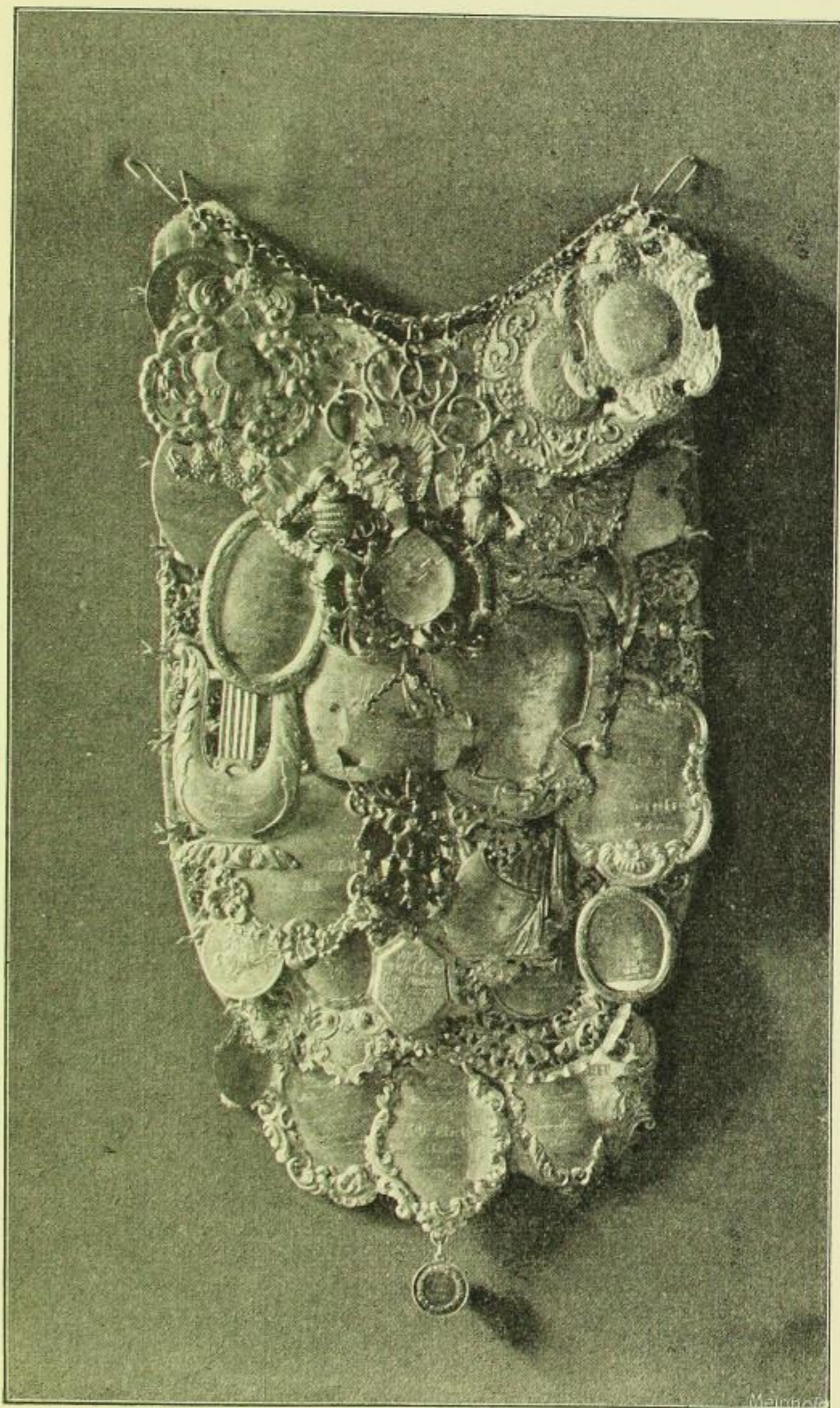


Fig. 214. Schatz der städtischen Schützenanstalt, Viertes Gehänge.